



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 3/2002



Heiße Kämpfe
beim Allgäu-Cup

Heiße Rhythmen
bei der Inselnight

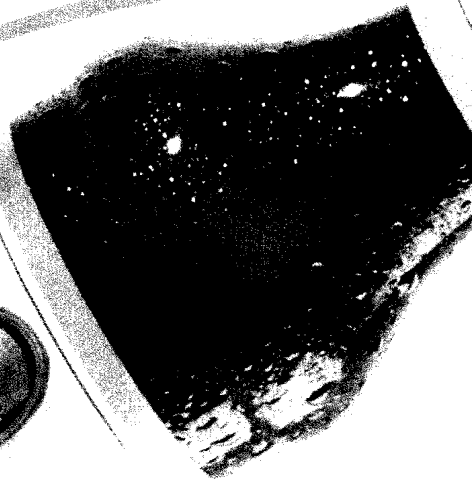
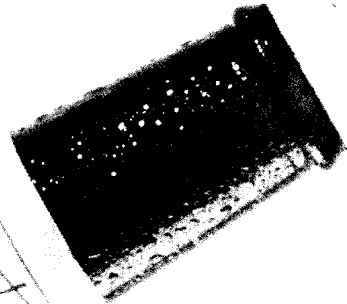


Frisch aus Werk:
Das Sportzentrum kann gebaut
werden



Heiße Sohlen
beim Altstadtlauf

Oskar



Das
neue
Pils
von
FARNY

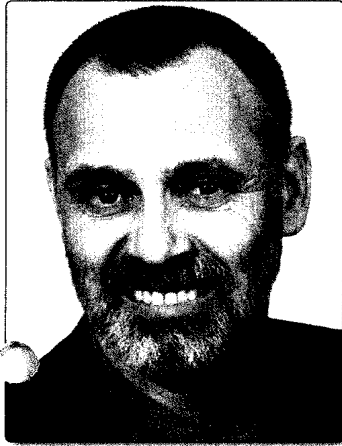
Oskar
PREMIUM PILS

21.09.01

DAS COOLE PILS
AUS DER FLASCHE

ANSETZEN
+ GROOVEN





Liebe MTG lerinnen, liebe MTG ler

Die beiden geselligen Großveranstaltungen der MTG, Turnball und Altstadt-Hockete, waren in diesem Jahr Riesenerfolge. Es sind viele Faktoren, die das Ergebnis, vor allem bei der Altstadt-Hockete, beeinflussen. Natürlich müssen die äußeren Rahmenbedingungen stimmen. Am Besten soll es eines der ersten warmen, trockenen Wochenenden sein, damit die Leute danach lechzen, mal wieder draußen feiern zu können.

Damoklesschwert Arbeitseinsatz

Genauso wichtig und unerlässlich ist aber der Einsatz der Mitglieder. Und genau hier haben wir ein Problem, das in den vergangenen Jahren nicht kleiner geworden ist. Es kommt mir so vor, als ob diese beiden Termine wie Damoklesschwerter über den Häuptern der Mitglieder schweben. Wie Sauerbier werden von einigen Abteilungsleitern diese Arbeiten den Mitgliedern angetragen und dort auch mit

entsprechender Ablehnung zur Kenntnis genommen.

Ich meine, dass jeder selbst seine Einstellung gegenüber seinem Verein überdenken sollte. Mitglied in einem Verein zu sein, bedeutet eben nicht nur, das Übungsangebot in den Turnhallen anzunehmen, danach zu duschen und vielleicht noch im engeren Kreise einzukehren. Ein Verein lebt nicht nur von der Arbeit einiger ehrenamtlicher Mitarbeiter und des angestellten Personals. Ein lebendiger Verein braucht die tatkräftige Mitarbeit aller Mitglieder. Ist es denn wirklich so schlimm, ein paar Stunden im Jahr mal nicht nur an sich selbst zu denken?

Wie der Arbeitsplan entsteht

Wie kommt es zu dieser Einteilung? Es beginnt damit, dass wir im Festausschuss die Anzahl der benötigten Helfer festlegen. Von der Geschäftsstelle bekomme ich die Information über Anzahl und Alter der Mitglieder in den einzelnen Abteilungen. Nun kommt die große Mathematik ins Spiel, Prozentrechnen ist gefragt. Das Ergebnis ist dann die Anzahl der Helfer, die jede Abteilung stellen sollte, damit die anfallenden Arbeiten auch erledigt werden können. Als nächsten Punkt der Vorbereitungsphase überlege ich mir, welche Abteilungen zu welchen Arbeiten herangezogen werden kann. Aus den Listen der vergangenen Jahre hole ich mir die Information, in welchen Bereichen die Abteilungen eingesetzt waren. Ich weiß, dass einige Abteilungen gern dieselben Aufgaben wieder übernehmen, andere aber in anderen Bereichen

eingesetzt werden möchten. Es ist eine Gratwanderung, und ich hoffe immer, dass ich eine gerechte Verteilung erreiche.

Wer macht was?

Nach dem Versenden der Arbeitseinteilung an die Abteilungen beginnt das Bangen und Hoffen. Einige Abteilungen geben ihre Meldungen lang vor dem gesetzten Termin ab, die meisten um diesen Termin herum und andere erst sehr viel später. Natürlich wäre es für mich einfacher, wenn ich die Meldungen weit vor der Veranstaltung hätte, denn leider sind nicht immer alle Helferstellen besetzt. Je kürzer die Absagen vor der Veranstaltung bei mir eintreffen, umso schwieriger ist es, Ersatz zu beschaffen.

Ich bin der Meinung, dass keine Abteilung von mir über Gebühr belastet wird. Dass alle Abteilungen sehr wohl in der Lage sind, diese Anforderungen zu erfüllen. Die einzige Abteilung, die, seitdem ich den Festausschuss leite, unter großer Anforderung leiden könnte, ist die Volleyballabteilung. Nur ... hier geht's. Und auch bei den meisten anderen Abteilungen kommen komplette Meldungen zurück.

Helfer: Viele unermüdlich, ein paar unzuverlässig

Mit viel Aufwand klappt es dann doch wieder, für fast alle Helferstellen sind die Namen bekannt, und das Fest steht vor der Tür. Jedoch, bereits beim Aufbau kommt es vor, dass der eine oder andere Helfer nicht erscheint. In der ersten Schicht sind dann meistens alle Stellen besetzt. Nur in einigen Bereichen wird es eng, wenn

Inhalt :

Generalversammlung	6
MTG Geschichte(n)	7
Bewegungslandschaft	8
MTG in Wort und Bild	11
Galerie der Meister	14
Allgäu Cup	16
Ferienfreizeit	18
Partner der MTG	20
MTG von A bis Z	22
MTG Blitzlicht	26
Turnerzeltlager	27
Dr Altstadtstolperer	29
Abteilung Budo	30
Jugendecke	32
Übungsleiter-Seite	33
Bunt gewürfelt	34

Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der
Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.
Holbeinweg 2, 88239 Wangen
Tel. 07522/2412

e-mail: info@mtg-wangen.de

Redaktion

Florian Fiedler, Christian Hummel,
Katharina Schmidt, Tobias Schneller,

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

MTG-Archiv, Christian Hummel,
Katharina Schmidt, Privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR
Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

**Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.**

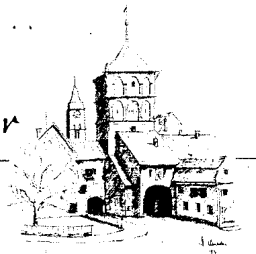
**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist am 25. November 2002**

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert Schneider

Immobilien

Zunftthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592



MEN & WOMEN
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Tritt ein Todesfall ein, sprechen Sie mit uns. Wir kommen auf Wunsch ins Haus. Wir beraten Sie und erledigen alles Weitere, z.B. alle Formalitäten, Bestellungen, Blumen, Drucke, Abrechnungen mit Kassen.

BESTATTUNGSDIENST FRIEDRICH WURM

Friedrich-Ebert-Str. 15
88239 Wangen
Tel. 07522-1030



CITROËN Autohaus

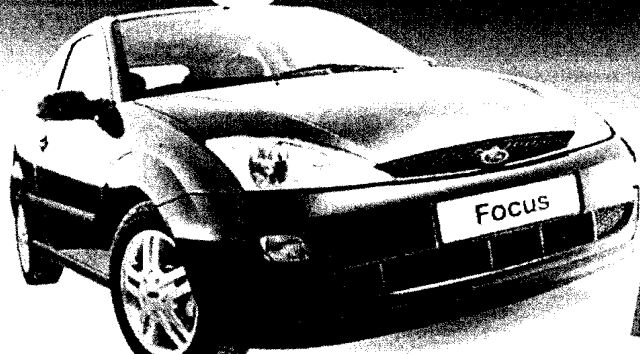


PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität

An uns führt kein Weg vorbei...



PETRIN Autohaus
Die gute Adresse für alle Ford-Modelle und viele günstige Gebrauchte aller Marken, für Original Ford Ersatzteile, schnelle Reparatur, für kompetente Beratung und freundlichen Service.
Kurz gesagt: Wenn's um mehr als nur vier Räder geht, führt an uns kein Weg vorbei.

PETRIN Autohaus GmbH

Friedrich-Ebert-Str.16 • 88239 Wangen/Allg. • Tel. 07522 / 79 52-0



Hochzeit!

Gehen Sie an
Ihrem schönsten Tag
kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

bestimmte Fähigkeiten nicht ganz so ausgeprägt sind, wie es vielleicht notwendig wäre. Aber wir sind nun mal ein Verein und keine Profi-Gastronomen. Das sollten wir und unsere Gäste bei all diesen Arbeitseinsätzen immer bedenken.

Mehr Ausfälle gibt es dann in der zweiten Schicht. Auch Abbau ist ein Bereich, in dem der Einsatz schon mal vorzeitig abgebrochen wird. Bisher war das nie ein Thema, im Gegenteil. Jeder, der noch da war, griff mit zu, und in Nullkommanichts war alles aufgeräumt. Heute nicht mehr; schade. Auch die Dauer des Einsatzes, drei bis vier Stunden, ist ein Zeitraum, den man überschauen kann. Die Mitglieder des Festausschusses haben an diesen Tagen ein weitaus größeres Pensum zu bewältigen. Hier können ohne Übertreibung Zeiträume von 18 bis 20 Stunden genannt werden.

Es geht auch anders

Aber es gibt auch schöne Ereignisse vor und während der Veranstaltungen. Ich finde es toll, wenn jemand kurz vorher bei mir daheim anruft und sagt, ob nicht noch irgendwo Ersatz gebraucht wird. Ein anderes Beispiel: Zu fortgeschrittener Stunde liegt noch ein Tablett mit Seelen am Verkaufstand. Die Dame, die dort zuständig war, schnappt sich einfach die Seelen und läuft damit durch die Tischreihen, bis sie alle verkauft hat, ... Spitze. Andere räumen erst noch mit auf, bevor sie den Arbeitsplatz verlassen, auch wenn sie dazu nicht eingeteilt waren. Ja, auch beim Abbau gibt es

aus bestimmten Abteilungen immer noch alte Recken, die es nicht mit ansehen können, dass sich zu wenig Leute um zuviel kümmern müssen. Viele solcher positiven Erfahrungen kann ich trotzdem noch bei jedem Fest erkennen, und ich bin dankbar dafür.

Lösungsansätze: Unterstützung und Gespräche, wenn nötig etwas Druck

Wie soll es in Zukunft weitergehen? In der rechten Spalte wird vom Vorstand eine Idee vorgestellt, der von fast allen anwesenden Abteilungsleitern mitgetragen wird. Ich persönlich finde es bedauerlich, dass überhaupt Arbeitsstunden finanziell gegengerechnet werden. Die Zukunft wird zeigen, ob und wie dies tatsächlich notwendig sein wird.

Um eine bessere Zusammenarbeit mit den Abteilungen zu erlangen, möchte ich mehr Transparenz in die Helfereinteilung und die Arbeitsgebiete bringen. Den Anfang habe ich bereits mit den Listen gemacht, die ich an die Abteilungsleiter verteilt habe. Hier kann jeder erfahren, was die einzelnen Abteilungen geleistet haben. Ich nehme gern auch Anregungen aus den Abteilungen auf. Zu diesem Zweck möchte ich mit allen Abteilungsleitern gemeinsam über die Arbeitsverteilung bei den Festen sprechen. Den genauen Termin werde ich noch rechtzeitig bekannt geben. Bitte überlegen Sie bis dahin, was unbedingt in diesem Zusammenhang geklärt werden muss. Ich kann mir sehr gut auch einen erweiter-

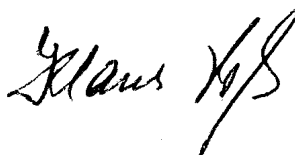
ten Festausschuss vorstellen, in dem einzelne Abteilungen für einen bestimmten Zeitraum immer dieselben Bereiche abdecken. Das hätte den Vorteil, dass die Abteilungen wissen, was auf sie zukommt. Und wir hätten für die Feste Helfer, die in ihrem Bereich als Fachleute angesehen werden können.

Eine weitere Bitte geht an alle Mitglieder: Wer sich die Mitarbeit im Festausschuss vorstellen kann, möchte sich bei mir melden. Wir benötigen dringend Mitglieder, die uns hier tatkräftig unterstützen. Am Wichtigsten ist im Moment die Suche nach Lastwagenfahrern. Also, keine falsche Scham, bei mir anrufen unter 07522/ 8486, und wir können alles in Ruhe besprechen.

Mir liegt es ehrlich am Herzen, dass diese beiden traditionellen Veranstaltungen nicht in der Versenkung verschwinden, sondern fester Bestandteil des Vereinslebens der MTG und der geselligen Ereignisse in Wangen bleiben.

Zum Schluss möchte ich dieses Grußwort noch als willkommene Gelegenheit nutzen, mich bei all denen zu bedanken, die mit ihrem Engagement zum Gelingen unserer beiden großen Feste beigetragen haben.

Ihr



Mitarbeit als Zuschuss-Kriterium

Bei der Informationsveranstaltung für die Abteilungsleiter am 18. September hat der Vorstand den Vorschlag gemacht, die Mitarbeit bei den für die MTG und ihre Außendarstellung so wichtigen Veranstaltungen MTG-Ball und Hockete zu einem Kriterium für die Zuschuss-Verteilung an die Wettkampf-Abteilungen zu machen.

Zwar war man der Meinung, dass gelegentliche Arbeitseinsätze bei solchen Veranstaltungen zum Vereinswesen gehören. Andererseits scheint es notwendig, diese "Selbstverständlichkeit" mit etwas mehr Nachdruck von den Abteilungen einzufordern, die am meisten von den auch bei diesen Festen erwirtschafteten Einnahmen in Anspruch nehmen. Und das sind die Wettkampf-Abteilungen, die etwa 85% der Mittel für Sportbetrieb und Übungsleiter verbrauchen.

Deshalb sollen 15% des wie bisher errechneten Zuschusses an die Wettkämpfer unter den Vorbehalt gestellt werden, dass – wie vom Festausschuss-Leiter angefordert – Helfer für die MTG-Festivitäten gestellt werden. Eine Unterdeckung von mehr als 20% der angeforderten Stunden für beide Veranstaltungen soll eine entsprechende Kürzung des Jahreszuschusses zur Folge haben. Dieser Anteil wird dann an die Ersatz leistenden Abteilungen weitergegeben.

Das endgültige Modell wird noch in diesem Jahr dem Vereinsrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

"Das Sportzentrum wird gebaut"

Riesenandrang bei "historischer Entscheidung" der Generalversammlung



Erleichterung im Gesicht - August Heinzle bei der Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses

An einen solchen Andrang bei einer Generalversammlung konnten sich selbst die älteren Mitglieder der MTG nicht erinnern: Fast 400 MTGler, und damit über 20% der Wahlberechtigten, drängten in die "alte MTG-Halle" um bei der Entscheidung über das "neue MTG-Sportzentrum" dabei zu sein. Und sie waren im wesentlichen gekommen, um ihrem Verein die Zukunftschance zu geben, die das geplante Sportzentrum verheißt. Etwa 88% Zustimmung gab es für das Projekt, und das obwohl der Vorstand noch kurz vor der Versammlung die bittere Pille "Pflicht-Baustein" verordnet hatte, um die möglichen Anlauftrisiken aufzufangen. Die

Zustimmung bei dieser "historischen Entscheidung" (O-Ton Heinzle) war so überwältigend, dass die anfängliche, teils verwirrende Diskussion um erwartete und satzungsgemäße Mehrheiten bei einer solchen Entscheidung (50, 66 oder gleich 75%) sich letztlich in Luft auflöste.

Obwohl manchem hinterher die Versammlung angesichts des Ergebnisses zu lang gedauert hatte, war das nochmalige intensive Eingehen auf die einzelnen Aspekte des Projekts dem Vorstand wichtig. Geschäftsführer Christian Hummel untermauerte die Bedeutung des Sportzentrums für die weitere Entwicklung der MTG anhand der Mitgliederzahlen und der Trends im Sport- und Freizeitverhalten. Alfons Burkert vermittelte einen Einblick in den möglichen Ablauf im Sportzentrum, das von Architekt Harald Bader mit einem 3-D-Spaziergang durchs Gebäude konkret in Szene gesetzt wurde.



Vorstandsvorsitzender August Heinzle zeigte schließlich auf, wie man sich die Finanzierung des Ganzen vorstellt.

"Professionell", lobte Oberbürgermeister Michael Lang, der zum Abstimmungsergebnis gratulierte und versprach, sich im Stadtrat für die Verwirklichung des mitgeplanten Turnhalleanteils stark zu machen. Mit Erfolg: Am 22. Juli entschied der Stadtrat mit großer Mehrheit, das gemeinsame Projekt Sportzentrum/ Turnhalle auf der Argensinsel vorbehaltlich einer Einigung mit der MTG 2003 oder 2004 anzugehen. Der (Hallen-)Sport in Wangen hat eine Zukunft.

Über Bewegungslandschaft und Kegelbahnen wird später entschieden

In der Stimmzählpause konnte Jugendvorstand Tobias Schneller noch kurz auf die Bewegungslandschaft für Kinder eingehen, die mitgeplant wurde (Seite 8). Über deren Verwirklichung wird aber erst auf einer außerordentlichen Generalversammlung entschieden, wenn dazu ein konkretes Nutzungs- und Finanzierungskonzept vorliegt.

Gleiches gilt für den Antrag der Sportkegler, die Möglichkeit zu prüfen, ans geplante Sportzentrum noch die lang ersehnten Kegelbahnen anbauen zu können. Nach dem Verweis auf die miserablen Rahmenbedingungen in ihrem derzeitigen Domizil, dem Kegelkeller Wal-

tersbühl, mochte sich diesem Anliegen niemand entgegenstellen.

Baustein-Pflicht für erwachsene Mitglieder

Mit der Zustimmung zum Projekt verbunden war auch "Ja" zur ergänzenden Finanzierung durch einen Baustein, den erwachsene Mitglieder der MTG ab dem Jahr des Baubeginns drei Jahre lang leisten sollen. Dieser Baustein wird voll zahlende Erwachsene 25 Euro pro Jahr kosten, "Zweit-Erwachsene" in einer Familienmitgliedschaft und Fördermitglieder 12,50 Euro pro Jahr. Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Mitgliedern mit ermäßigten Beiträgen wird dieser Baustein nicht abverlangt.

Veränderungen in der Vereinsführung

Bei der Generalversammlung schieden die Vorstandsmitglieder Petra Halder nach vierjähriger und Dr. Heiner Ahner nach sechsjähriger Tätigkeit



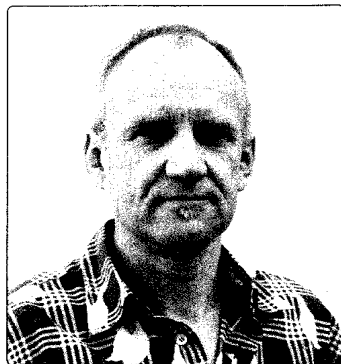


übernehmen jetzt Kurt Kiedaisch und Gerhard Smuda.

Schließlich stellte Schriftführerin Christa Smuda ihr Amt nach fünf Jahren zur Verfügung. Mit Ines-Cathrin Wacker hat der MTG-Vorstand auch hier eine Nachfolgerin gefunden.

Uwe Schenkemeyer ist "Vorstand fürs Sportzentrum"

In der letzten Guckloch-Ausgabe war er noch als "Partner der MTG" vorgestellt worden. Jetzt ist der 45-jährige Uwe Schenkemeyer Vorstand für das Sportzentrum und ergänzt so



für die MTG aus dem Vorstand aus. Petra Halder war für den Bereich Gesundheitssport und Kurse zuständig, Heiner Ahner war als Vorstand für besondere Aufgaben schon an den Planungen für das 1997 vorgestellte Bewegungszentrum beteiligt gewesen. Die anderen Vorstände stellten sich wieder zur Wahl und wurden einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt.

Die Kassenprüfung war 18 Jahre lang Sache von Paul Kremser und seit 10 Jahren auch von Rainer Baumgardt. Ihre Aufgaben

die insgesamt sechsköpfige Vorstandsrunde. Mit seinen Ideen soll Schenkemeyer, dessen Firma "Der digital Drucker" sich mit der Entwicklung und Produktion von Werbeideen und -mitteln beschäftigt, sich in die Gestaltung der Betriebsabläufe und die ganzheitliche Vermarktung des Sportzentrums einbringen. Durch ein entsprechendes Konzept will er erreichen, dass sich die MTG-Mitglieder, aber auch andere Wangener mit diesem Projekt identifizieren und die gebotenen Möglichkeiten nutzen. Dabei wünschen wir ihm viel Glück.



Ines-Cathrin Wacker



Vor 20 Jahren ...

verlässt Fritz Rist im Alter von 73 Jahren den Vorstand der MTG und kann auf über 45 Jahre ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Funktionen zurückblicken.

Auf Antrag der vielen Frauen im Verein wird beschlossen, dass Marianne Maier als Frauenvertreterin an den Vorstandssitzungen teilnehmen soll. Bis zum ersten gewählten weiblichen Vorstandsmitglied wird es noch zwölf Jahre dauern.

Große Erfolge feiert die A-jugendliche Leichtathletin Christa Koros. Nach einigen Landstiteln wird sie in Heidenheim deutsche Vizemeisterin über 400 m Hürden. Heute ist Tochter Eva auf der Mittelstrecke erfolgreich für die MTG unterwegs.

Vor 10 Jahren ...

macht erneut eine junge Leichtathletin Schlagzeilen. Susanne Baur wird in Salzgitter deutsche Schülermeisterin im Blockmehrkampf "Lauf". Nur ein erster Höhepunkt für die vielseitige Susanne, die vom Beginn ihrer MTG-Karriere an von Vater Egon betreut wurde. Einen weiteren deutschen Meistertitel, 21 Landestitel und 12 Landesrekorde



in so verschiedenen Disziplinen wie 800 m, Kurz- und Langhürde, Hoch- und Stabhochsprung und natürlich im Mehrkampf wird sie bis zu ihrem Wechsel nach Ulm 1998 angehäuft haben. Und ist damit immer noch Maßstab für den derzeit wieder so erfolgreichen MTG-Nachwuchs.

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu Phone: 07522 / 21292
Scherrichmühlweg 10 Email: Sport.Jakob@T-Online.de

Die Bewegungslandschaft für MTG-Kinder

Die Ferien sind vorüber, die Wangener Grundschüler in der Schule zurück. Mit dem Schulbeginn und der damit verbundenen Hallenöffnung starteten wieder die Angebote für die Jüngsten in der MTG: Das Eltern-Kind-Turnen und der Kindersport.

Zu wenig Platz für die Jüngsten

Doch leider hat sich auch das Hauptproblem dieser Abteilungen nach den Ferien wieder eingestellt: Die Nachfrage nach Plätzen in den Turngruppen nimmt weiter zu, es müssen für viele Gruppen Wartelisten geführt werden.

Zur Zeit treiben über 600 Kinder bis 10 Jahre in der MTG Sport. Im geplanten MTG-Sportzentrum soll auch eine Bewegungslandschaft Platz finden. Um für die kleinen MTGler ein adäquates Angebot zu schaffen. Um den sehr engagierten Übungsleiterinnen und Helferinnen im Kinderbereich zeitgemäße Möglichkeiten zu bieten. Und nicht zuletzt um Familien und Kindern, die gerne in der MTG Sport treiben würden, Platz zu bieten.

Wie sieht sie aus?

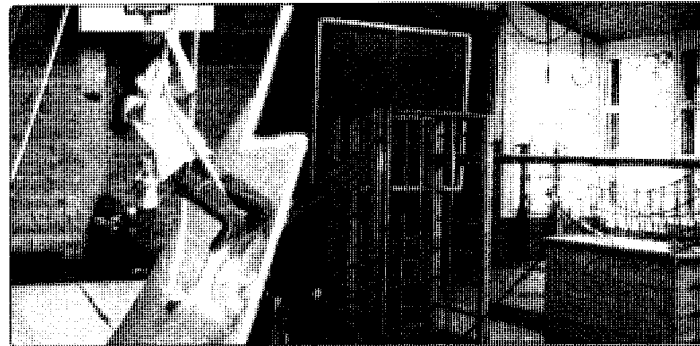
Die geplante Bewegungslandschaft ist (wie das Gebäude) ca. 7,5 m hoch und hat eine Fläche von ca. 150 m². Wie der Name „teilstoffe Bewegungslandschaft“ schon sagt, befinden sich im Raum fest installierte und bewegliche Kletter- und Balanciergeräte, Seile, Netze, Schaukeln, Trampolin, Hochreck, Barren... Der gesamte Boden besteht aus Weichboden und unter dem Hochreck befindet sich eine Schnitzelgrube. Darüber hinaus könnte noch eine Kletter-

wand untergebracht werden.

Neben den eingangs erwähnten Argumenten, wie Platznot, Motivation der Mitarbeiter, Schaffung eines zeitgemäßen Angebots und Gewinnung neuer Mitglieder, gibt es viele weitere Gründe, die für eine Bewegungslandschaft sprechen:

Angemessene Förderung für alle

Verschiedene Untersuchungen zur Kindergesundheit kommen zu erschreckenden Ergebnissen: Unter den 6-jährigen ist heute jedes fünfte Kind übergewichtig.



Bewegungserlebnis "Gletscherspalte" - für die Ferienfreizeit einmal mühsam aufgebaut, in der Bewegungslandschaft permanent vorhanden.

Ein gutes Drittel ist bewegungsauffällig, d.h. es kann sich nicht so bewegen, wie es seinem Alter angemessen wäre. So sind viele Kinder bereits mit einfachem Rückwärtslaufen überfordert.

Darüber hinaus leisten auch die „normalen“ Kinder in diesem Alter motorisch im Schnitt 20% weniger als die gleichaltrigen vor zwanzig Jahren.

Deshalb brauchen Kinder heute eine gezieltere Förderung schon in jungen Jahren, damit sie später ihr Bewegungspotenzial voll

ausschöpfen können, Spaß an der Bewegung finden und der MTG auch als aktive Sportler erhalten bleiben, wenn sie älter sind.

Zeitgemäß und motivierend

Die Bewegungslandschaft bietet vielfältige, sehr motivierende Anlässe zum hüpfen, hangeln, klettern, schaukeln, schwingen...Jedes Kind kann sich nach seinen Erfahrungen ausprobieren, in sicherer Umgebung seine Grenzen kennen lernen und erweitern. Sie schafft vielfältige Möglichkeiten zum sozialen

in der MTG, die von Robert Teiber geleitete Kinderturnschule, erhielte in der Bewegungslandschaft dringend benötigten Platz.

Entwicklung im MTG-Kindersport

Erst durch eigene Räumlichkeiten wird es möglich, auch im Kindersport auf die gesellschaftlichen Entwicklungen zu reagieren und ihn zu einem zukunftsfähigen Angebot weiterzuentwickeln.

Wie zu Beginn erwähnt, stellen die bis 10-jährigen mit über 600 Mitgliedern mehr als 20% der MTG-Mitglieder. Sie sind die Basis für die zukünftige Entwicklung der MTG. Deshalb brauchen sie einen eigenen Raum im Sportzentrum!

Die weitere Planung

Der Arbeitskreis Bewegungslandschaft wird sich in den nächsten Monaten gemeinsam mit dem Architekten um die innere Ausgestaltung des Raumes und um die Finanzierung kümmern.

Es sind Informationsabende für die Eltern der betroffenen Kinder aus den Abteilungen Kindersport, Eltern-Kind-Turnen und Turnschule sowie aus den Wangener Kindergärten geplant. Wir hoffen, dass sich die Stadt Wangen an dieser innovativen Verbesserung der Infrastruktur für die Kinder beteiligt und die Bewegungslandschaft mit Kindergärten und Schulen nutzt.

Wenn diese Dinge geklärt sind, wird eine Hauptversammlung stattfinden, die dann über die Verwirklichung der Bewegungslandschaft entscheidet.

Tobias Schneller

Lernen und zum kooperativen Bewältigen von Problemen. So unterstützt sie die Entwicklung des Selbstbewusstseins.

Entlastung für die Übungsleiter

Die festinstallierte Bewegungslandschaft hat den Vorteil, dass keine Zeit für den Aufbau der Geräte notwendig ist, dadurch bleiben mehr Zeit und Kraft für den eigentlichen Sport.

Entlastung der MTG-Turnschule

Eines der innovativsten Projekte



Zusammen über
100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau



Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien



Bei uns:
Computergesteuerte
Schweißtechnik im
modernen Behälterbau

Wir stellen uns den
Aufgaben von heute
und freuen uns auf die
Herausforderungen von
morgen.



Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

Gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:



Apparatebau



Gerätebau GmbH

- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des
Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9161-0
tel. 07522-70794-0
tel. 07566-9407-0

fax 9161-222
fax 70794-222
fax 9407-27





Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22

geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

Rot-Weiß Getränkefachmarkt

Der freundliche Markt in Ihrer Nähe!

Wangen, Simoniusstr. 16
und

Wangen, Bregenzer Str. 1

Für alle Anlässe haben wir die passenden Getränke
In unserem Sortiment finden Sie eine umfangreiche

Auswahl:

- **Biere, Limonaden, Säfte**
- **Mineral- und Heilwässer**
- **Wein, Sekt und Spirituosen**

Für Ihr Sommerfest halten wir auf Vorbestellung für sie
bereit:

- **gekühltes Fassbier**
- **Garnituren, Krüge, Gläser etc.**

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!



KÜCHEN KARNER OHG

Küche und Bad aus gutem Hause ...
88239 Wangen · Simoniusstraße 16 · Tel. 075 22/8 01 30

BLASER
...sagenhaft



**Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft**

88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

in Wort und Bild

Handballjugend im Europapark

In aller Frühe um 5:45 Uhr starteten wir mit einem Bus der Firma Sohler und zwei Kleinbussen. Die ganze Mannschaft war noch ein bisschen verschlafen, so dass die Hinfahrt ziemlich ruhig verlief. Als wir dann aber in Rust ankamen, waren alle topfit. Nachdem jeder seine Eintrittskarte in der Hand hielt, starteten wir durch. Wir hatten uns in kleine Gruppen aufgeteilt, die E-Jugend durfte den Tag in Begleitung ihrer Betreuerinnen Sabine Haberer und Doris Zodel-Baaken verbringen, die D-Jugend durfte selbstständig den Tag bestimmen und die restlichen Jugendlichen waren ganz unabhängig, was die Gestaltung des Tages im Europapark anbelangte.

Die Attraktion bei den älteren Jugendlichen war natürlich



die neue Achterbahn, der „Silver Star“. Alle, die sich nicht von der unglaublichen Höhe dieser Bahn beeindrucken ließen, sind damit gefahren. Aber auch sonst gab es genügend Fahr- und Unterhaltungsmöglichkeiten, so dass es uns den ganzen Tag nicht eine Minute



langweilig wurde.

Eine Überraschung für uns war, dass genau an diesem Tag die „Olympia-Welcome-Party“ stattfand. Sämtliche deutsche Teilnehmer an den Olympischen Winterspielen waren nach Rust eingeladen worden. Während der Autogrammstunde konnten wir unsere Idole mal so richtig aus der Nähe sehen. Begehrt waren natürlich die Autogramme von Martin Schmitt (manche bekamen sogar eine lila Mütze mit seiner Unterschrift), Eva Sachenbacher, Viola Bauer und Georg Hackl.

Um 16.30 Uhr hieß es dann die Heimfahrt antreten. Alle waren bestückt mit Autogrammkarte und lila Mütze, und manch einer konnte sogar ein Foto von seinem Idol schießen.

Es war ein sehr schöner und beeindruckender Tag für uns im Europapark. Vielen Dank an den Handballjugendförderverein, der die Fahrt finanziell unterstützt hat.

Doris Zodel-Baaken

VR-Talentiade

Viel zu tun in Sachen Talent-sichtung hatte die Leichtathletik-Abteilung vor den großen Ferien. Zunächst trafen sich beim „Tag des Talents“ der Volks- und Raiffeisenbanken die 90 schnellsten Viertklässler Wangens, um die Besten unter sich auszumachen. Bei herrlichem Sommerwetter im Allgäu-Stadion brachten die jungen Sprinter/innen aus 9 Wangener Grundschulen und aus Wohmbrechts tolle Leistungen über die 50 m und im Rahmenwettkampf über vier Stationen. Im Schulwettbewerb setzte sich die Berger-Höhe-Schule hauchdünn vor Deuchelried durch.

Die 12 schnellsten Mädchen und Jungen der Jahrgänge 91 und 92 traten als Mannschaften auch noch beim Landesfinale der VR-Talentiade in Ludwigsburg an. Hier belegten sie Plätze im Mittelfeld – etwas unter Wert geschlagen, da sie auf dem regennassen, glitschigen Tartan ohne Spikes doch klare Nachteile gegenüber den „professionelleren“ Teams hatten. Ihre wahren Qualitäten zeigten ein paar der Neu-Leichtathleten dann gleich bei den Kreismeisterschaften der



Spaß beim Hürdensprint

Spezialisten.

Dass die Berger-Höhe-Schule gerade einen starken Leichtathletik-Jahrgang hat, zeigte sie dann beim Leichtathletik-Wettbewerb im Rahmen des Kinderfestes. Nach dem Hürdensprint über die Bananenkartons, dem Risikozielwurf, dem Zonenweitsprung und der Biathlon-Staffel standen gleich in beiden Klassenstufen 3 und 4 Berger-Höhe-Mannschaften ganz oben. Der guten Stimmung beim Treiben auf der Argeninsel konnten auch zwei Regengüsse nichts anhaben. Leichtathletik macht Spaß. Und bei ihrem Engagement braucht sich die Abteilung um den Nachwuchs nicht zu sorgen.



Das Siegerteam für die VR-Talentiade in Ludwigsburg

Deutsches Turnfest in "Laibzsch"

Zwei weitere Erfolge für die Indiacas der MTG

Nicht in den Süden, sondern nach Sachsen zog es 14 Mitglieder der MTG-Indiacas-Abteilung über Pfungsten.

Es war mehr als nur ein Hauch von mediterranem Lebensgefühl, mit dem sich Leipzig während des größten Breitensportfests der Welt den Wangener Besuchern präsentierte: Zahlreiche Straßencafés luden zum Cappuccino oder Hefeweizen, auf vielen Plätzen animierten Musikgruppen der verschiedensten Richtungen, teilweise auf Großleinwand übertragen, das vorwiegend junge Publikum zum Mitsingen und Mittanzen, Straßenmusiker an jeder Ecke bereicherten den Klangteppich – und bei all der Hektik erwiesen sich die Leipziger als überaus freundliche und zuvorkommende Gastgeber. Zumindest in der Innenstadt war so gar nichts mehr von ehemaliger DDR-Tristesse zu spüren, so

dass die unvermeidlichen Turnfest-Organisationsmängel - fehlende Duschen, zum Teil sehr lange Anfahrtswege zwischen



Unterkünften und Wettkampforten - der guten Stimmung nur wenig Abbruch taten.

Gerold Fix



*Strahlende Sieger:
Albrecht Balk, Peter Bihler, Lisa Balk,
Christine Bihler, Kurt
und Rita Kiedaisch*

*Knapp geschlagen:
Ursel Rädler, Gerold
Fix, Alfons Burkert (ver-
letzt), Wolfgang und
Marianne Rosenwirth,
Gail Pogorzelski*

Wer bin ich?



Ja, richtig!!! Ich bin der neue Zivi bei der MTG.

Ich heiße Christian Einhauser, bin 19 Jahre alt, wurde in Tettwang geboren und lebe seitdem in Primisweiler bei meinen Eltern. Ich bin ledig, aber in festen Händen von meiner Freundin Martina aus Wangen.

Was mach ich in meiner Freizeit?

Wie könnte es auch anders sein als Sport-Zivi, ich treibe Sport. Ich spiele aktiv beim TC Schomburg Tennis, fahre Inline Skates und Mountainbike. Außer Sport beschäftige ich mich in meiner Freizeit noch mit Computern und dem ganzen drum herum. Ob Macintosh oder PC, Hauptsache man kann arbeiten damit, und es kommt etwas brauchbares heraus.

Was habe ich vor dem Zivildienst gemacht?

Nach der Realschule in Wangen besuchte ich die 1-jährige Berufsfachschule für Druck und

Medientechnik in Ravensburg. Dabei merkte ich, dass es für mich ein Beruf im Bereich der Medien sein musste. Umso mehr freute ich mich, dass ich beim Digital Drucker eine Lehre als Mediengestalter absolvieren durfte. Diese Ausbildung schloss ich im Sommer 2002 ab. Und hier bin ich, der neue „MTG-Zivi“.

Wo werde ich bei der MTG eingesetzt?

Erstens werde ich in der Geschäftsstelle eingesetzt, um die Mitarbeiter dort bei Organisation und Verwaltung des Vereinslebens zu unterstützen. Mein zweites Einsatzgebiet ist beim Sport. Ob bei Volleyball, Badminton, Leichtathletik, Kindersport, Turnschule, Koronarsport, bei den Psychomotorik-Kursen oder auch in vielen anderen Abteilungen, ich versuche überall mein Bestes zu geben.

Was sind meine Ziele und Erwartungen?

Als Zivi versuche ich in erster Linie natürlich die Erwartungen, welche man an mich hat, zu erfüllen. Außerdem denke ich, dass das Vereinsleben in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, und ich will meinen Teil dazu beitragen, dass das Vereinsleben in der MTG auch weiterhin harmonisch bleibt.

Meine Erwartungen für die kommenden 10 Monate sind, Erfahrungen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Senioren zu sammeln, mit ihnen umzugehen und ihren Anforderungen gerecht zu werden. Und somit hoffe ich, dass man sich später bei der MTG gerne an mich erinnert.



Sparsam im Verbrauch, stark in der Leistung.

Der Audi A3 als leuchtendes Beispiel für rationellen Kraftstoffverbrauch.

Die Beurteilung von Verbrauchswerten ist nur dann objektiv, wenn sie bestimmte Nutzen-Relationen berücksichtigt. Zum Beispiel zu den Motor- und Fahrleistungen, zur Sicherheits- und Komfortausstattung und zur Größe des Fahrzeugs, vor allem in Bezug auf das Platzangebot für Passagiere, Gepäck, Sportgeräte etc. Der Audi A3 ist in dieser Hinsicht besonders groß. Gerne verraten wir Ihnen alle Einzelheiten. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Auto Wanner GmbH

Erzbergerstraße 5, 88239 Wangen

Tel.: 0 75 22 / 97 60-0, Fax: 0 75 22 / 97 60-50

verkauf@auto-wanner.de, www.auto-wanner.de

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

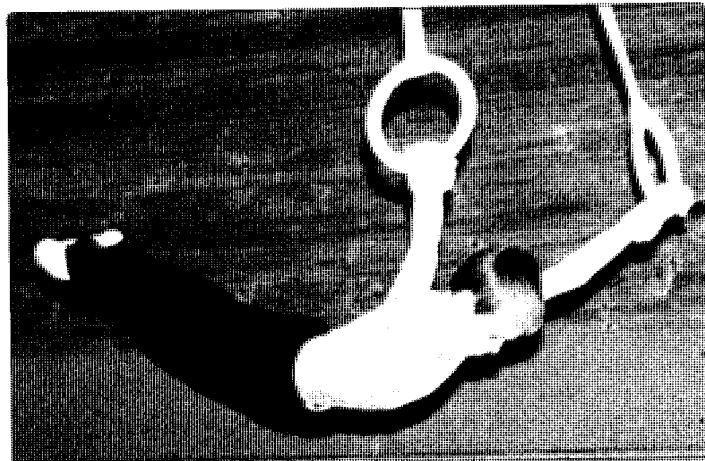
Galerie der Meister



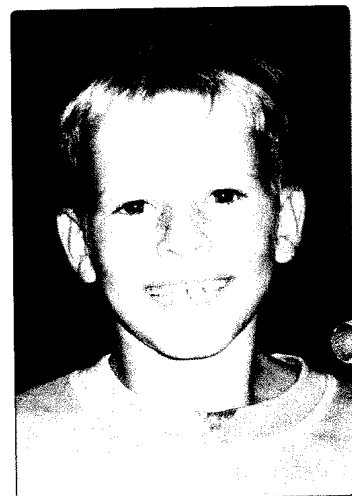
Die vermehrte Turnierteilnahme der MTG-Fechter hat sich gelohnt. Stefan Reichart konnte nach langer Zeit mal wieder einen Titel für seine Abteilung nach Hause bringen. Bei den Bezirksmeisterschaften in Biberach beherrschte der 26-jährige Maurer aus Sigmarszell die Konkurrenz mit dem Florett klar. Als Übungsleiter bei der Jugend entlastet er inzwischen auch die Fecht-Urgesteine Hermann Motz und Manfred Mitter. Tipps und Tricks holt er sich dabei auch bei seinem Fecht-Meister in Tettngang, wo er, wenn's beruflich gerade geht, immer wieder mal Lektionen nimmt.



Mit einem Sprung knapp an die Sechs-Meter-Marke sicherte sich Liane Weber bei den süddeutschen Meisterschaften der B-Jugendlichen im badischen Walldorf die Silbermedaille. Zum Sieg fehlten lumpige vier Zentimeter. Dafür knackte sie mit ihren 5,93 m den Bezirksrekord, den zuvor 15 Jahre lang Katja Leberer inne hatte. Der Riesensatz von Walldorf krönte eine lange Wettkampfsaison, die für die MTG-Vorzeigeathletin vier Trainingslager, drei württembergische Vizemeisterschaften und einen 15. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin bereit hielt.



Tolle Erfolge gab es für die MTG-Turnschule beim Landesfinale Gerätturnen in Ludwigsburg. Mit zwei Siegen, je einer Silber- und einer Bronzemedaille sowie drei weiteren Platzierungen unter den ersten Acht gehörte die MTG zu den erfolgreichsten Vereinen bei diesen Meisterschaften. Ganz oben standen Christian Förg (Bild oben), der im Pflichtsechskampf der C-Jugend die Konkurrenz weit distanzierte, und Jonas Seyfried (Bild rechts), der nach fünf blitzsauberen Übungen überraschend bei den 10-jährigen siegte. Dass außer den Wangenern auch noch die Eisenharzer Jungs zwei Titel errangen, ist eine schöne Bestätigung für die herausragende Arbeit, die Robert Teiber und seine Mitarbeiter/innen unter nicht optimalen Bedingungen leisten.



WERBUNG OHNE GRENZEN



DER Digital DRUCKER
www.seehaldeweg.com

Seehaldeweg 11 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Metzgerei
Schattmaier
Partyservice
Tel. 07522-2546

fördert den Sport in der



FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* 
MAGIRUS

Autohaus Wald

GmbH & Co. KG

Eywiesenstraße 5 · 88212 Ravensburg · Telefon (0751) 8889-0
Ebnetstraße 31 · 88239 Wangen · Telefon (07522) 9305-0

FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* 
MAGIRUS

Ein großes Fest des Handballsports

1.500 spielten und feierten beim großen Jubiläumsturnier

Der diesjährige Allgäu-Cup auf der Argeninsel sollte nicht einfach ein „normales Handballturnier“ werden, denn die sportliche Veranstaltung fand zum 50. Mal statt.

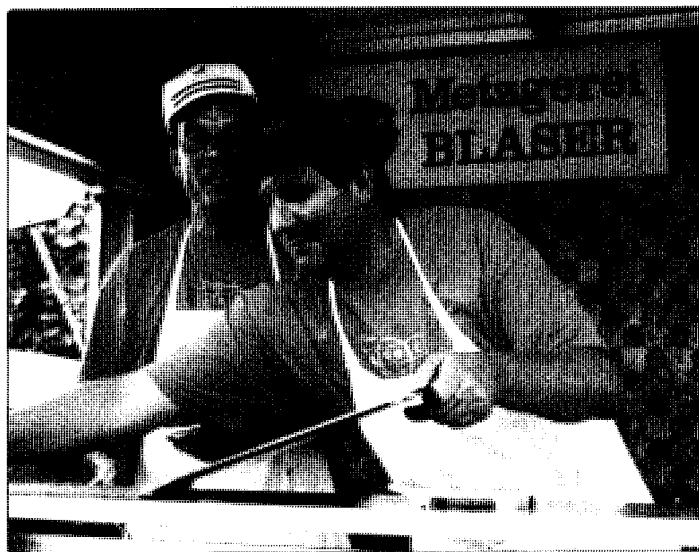


Alles fest im Griff: Festausschuss-Chefin Patricia Zeh

Dafür hatten sich ca. 150 Mannschaften gemeldet, die aus verschiedenen „Ländern“ anreisten: Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg. Viele der Teams waren schon am Freitag gekommen, um ihr (Zelt)lager auf den dafür vorgesehenen Zeltplätzen aufzuschlagen und



Gekämpft wurde bis auf's Letzte



Das Dream-Team aus der Wurstbude: Hungern musste keiner.

schon mal für Samstag und Sonntag das Turnier-Ambiente zu genießen. Einige Mannschaften waren auch zum ersten Mal bei uns auf dem Turnier.

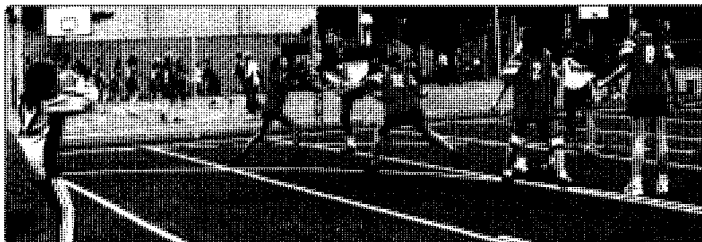
Samstag im Regen

Bei monatelangen Vorbereitungen hatte der Festausschuss der Abteilung Handball viel zu organisieren. Trotz der guten Organisation hatte man das Wetter natürlich nicht im Griff. Am Samstag begann es noch vor den ersten Spielen zu regnen. Trotzdem wurden die Spiele im Freien ausgetragen, und die Mannschaften waren sehr geduldig und verständnisvoll. Um die Spiele überhaupt durchführen zu können, kamen Schiedsrichter aus dem Umkreis von Wangen und boten ihre Hilfe mit an. So konnten die Spiele reibungslos stattfinden.

Dank der Hilfe der Eltern und dem Engagement der Abteilungsmitglieder konnte das Turnier erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Zusätzlich hatten sich Ärzte bereit erklärt, den Sanitätärdienst zu übernehmen, deren Dienste aber nicht groß in Anspruch genommen werden mussten.

Inselnight

Der Samstag Abend sollte aber der Höhepunkt des Turniers sein. Mit einem großen Festzelt und DJ's lud die vom Jugendrat organisierte „Inselnight“ (siehe S. 32) die Handballer ein, miteinander zu feiern und Kontakte zu knüpfen.



Höher als die Abwehr - der Ball muss ins Tor.

Erfolgreiche MTG-Mannschaften

Am Sonntag meinte es das Wetter wieder besser mit uns, und wir konnten das Turnier ohne Regen fortsetzen. In den Ausscheidungs- und Finalspielen zeigte sich die MTG dann als erfolgreichste Mannschaft des Turniers. Männliche A- und B-Jugend und die weibliche B-Jugend gewannen ihre Konkurrenzen, die weibliche A-Jugend wurde Zweite, die männliche

D- und die gemischte E-Jugend wurden jeweils Dritte. Entsprechend zufrieden mit dem ganzen Turnierverlauf war man bei der MTG bei der Siegerehrung, die von Abteilungsleiter Manfred Hasel, MTG-Vorstand August Heinzle, Fördervereins-Vorstand Eckhard Schneider und dem Oberbürgermeister Michael Lang durchgeführt wurde.

Katrin Wucher

C?

Creative Cost Cut
Constant Chain Control
Convincing Costumer Care

Prozesse werden einfach

C? - Unternehmensberatung
Hädrichweg 10 • D - 88 239 Wangen
e-mail: clouRR@t-online.de

Das Gute liegt oft

so nah! Stimmt.

Wußten Sie, dass wir ständig bis zu

30 Ausstellungsküchen

für Sie komplett
aufgebaut haben ...?

Besuchen Sie unsere
laufend den neuesten
Küchentrends ange-
passte Ausstellung.

Hier finden Sie
bestimmt auch
Ihre Traum-Küche.
Wir beraten Sie und
planen ganz nach
Ihren individuellen
Wünschen.



- Beratung
 - Planung
 - Montage/Einbau
- So einfach ist das!

brauchle
KÜCHENAREAL • STETS PERFEKTE KÜCHEN WANGEN

Küchenareal Ebnetstraße 7 und 7/1, 88239 Wangen/Allgäu
Inhaber: Wolfgang Brauchle



Ferienfreizeit



Turnen und toben, lernen und staunen – den 220 Kindern der Ferienfreizeit-Woche von den 1. bis 7. August 2004 hat Alfons Burkert wieder allerhand geboten. Im Käserei-Imkerverein, im Käserei-Imkerverein, im Käserei-Imkerverein bei Hundersingen sind die Kinder bei verschiedenen Aktivitäten beim Basteln und einer gehörigen Portion Sport. Besonderer Dank geht an Susanne Teubner als Ferienfreizeit-Betreiberin.

Fotos: Alfons Burkert





Zeit 2002

en und lachen, spielen und
ern wurde in ihrer Ferien-
Organisatoren um Alfons
d geboten. Besuche beim
museum und auf der Heu-
en wechselten mit eigenen
In, Singen und Handwer-
ren Portion Sport und Spiel.
an das Betreuer team, in
ihr zehnjähriges Jubiläum
erin feiern durfte.



Partner der MTG

Bäckerei Vogel



Peter Vogel, 42, hat eine „klassische“ MTG-Karriere hinter sich: Kinderturnen bei Gustav Hummel, der dem kleinen Peter am Reck gerne mal das Talent eines „nassen Mehlsacks“ bescheinigte und ihm einen Satz „heiße Ohren“ verpasste. Danach Handball bei Herbert Thielscher, bis er sich 1988 aus dem aktiven Sport verabschiedete, um sich ganz dem elterlichen Bäckereibetrieb zu widmen, den er gerade übernehmen hatte. Seit diesen Tagen ist er hinter den Kulissen der MTG zu finden, ob als Helfer beim Handball oder beim Festausschuss, als Förderer im Sportlehrerförderkreis oder als Sponsor der MTG und der Handball-Abteilung.

Die Bäckerei in der Lindauer Straße hat Peter Vogels Großvater 1939 gegründet und mit maximal vier Mitar-

beibern bewirtschaftet. Seit er mit seiner Frau Gudrun den Betrieb übernommen hat, ist die Zahl der Mitarbeiter/innen, inklusive der 1987 eröffneten Filiale am Waltersbühl, auf 30 angewachsen, davon 10 in der Produktion. Der Chef legt dabei jeden Morgen ab 3 Uhr selbst mit Hand an. „Hier läuft die Ware nicht vom Band, mir schaffet noch mit Herz und Hand“, lautet sein Credo für die handwerkliche Produktion, was insbesondere den berühmten Vogel-Seelen gut tut. Den Einsatz von Backmischungen lehnt Peter Vogel, der dem Vorstand der Bäcker-Innung Ravensburg angehört, ab.

Zunehmend wichtiger wird für die Bäckereien das Geschäft mit den Snacks. Mit ein Grund, warum das Hauptgeschäft an der Lindauer Straße im April nach viermonatiger Planungsphase grundlegend umgebaut wurde. Auf der auf 130 qm vergrößerten Ladenfläche hat jetzt eine 11 m lange Theke Platz, in die die Snack-Theke integriert wurde. So kommen eilige Frühstücksgäste ebenso auf ihre Kosten wie die hungrigen Mäuler auf der Suche nach Leberkäswecken, überbackenen Seelen, Pizzen und Fladenbrotten.

Peter, Mitarbeiter im Festausschuss, Gönner und Sponsor – was bewegt dich zu deinem umfangreichen Engagement für die MTG?



Die MTG hat mir in meiner Jugendzeit viel gegeben. Unter Herbert Thielscher waren wir zu Turnieren in ganz Deutschland unterwegs, auch in Südfrankreich oder in Oslo. Die Kameradschaft war toll, und wer weiß, was man sonst gemacht hätte. Da ist es für mich klar, dass ich versuche, den Verein entsprechend meinen Möglichkeiten zu unterstützen.

Wie bist du zu deinem Job im Festausschuss gekommen?

Nachdem ich mit Handball spielen aufgehört hatte, habe ich da gleich ein bisschen mitgeholfen. 1992 hat mich dann Manne Hasel für den Festausschuss engagiert. Mit Alfons Blaser zusammen kümmere ich mich um die Verpflegung. Bietet sich bei meinem Beruf ja an.

Glaubst du an eine Werbewirkung bei den MTG-Medien?

Ja, jede Werbung hat eine Wirkung. Aber ich sehe es natürlich auch als Geschäft auf Gegenseitigkeit. Die MTG und ihre Mitglieder sind bei mir Kunden, dann unterstütze ich auch die MTG mit Werbeanzeigen.

Findest du die derzeitige Entwicklungsrichtung der MTG gut?

Ja, ich finde den Weg in Ordnung. Es gibt Angebote für alle Altersklassen, allerdings sind manche Gruppen einfach zu voll. Deshalb finde ich auch das Sportzentrum richtig. Ich hoffe bloß, dass es auch in der gerade wirtschaftlich schwierigeren Zeit richtig angenommen wird, damit die Kalkulation aufgeht.

Partner der MTG

Autohaus Wanner



Das Autohaus Wanner in Wangen wurde Ende der 40er Jahre von Manfred Wanner gegründet. Ein halbes Jahrhundert ist man nun an der Erzberger Straße schon VW-Vertragshändler und gut 25 Jahre bei Audi unter Vertrag. Das Aussehen des 1960 errichteten Firmengebäudes hat sich enorm gewandelt: 1980 wurde die Ausstellungshalle vergrößert, 1990 der Werkstattbereich. 1999 wurde noch der Annahme- und Servicebereich erweitert, so dass das Haus allen Anforderungen an ein modernes Autohaus entspricht. 45 Mitarbeiter, darunter 10 Auszubildende kümmern sich unter Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Wilfried Wanner, 48, um das Wohl der Kunden.

Herr Wanner, seit 1970 sind Sie in der Handball-Abteilung der MTG gemeldet. Wie sah denn Ihre sportliche Karriere aus?

Ich habe ab der D-Jugend unter Herbert Thielscher Handball gespielt, das muss aber schon Mitte der 60er gewesen sein. Mit Leuten wie Hans Kugler und Aribert Feistle war ich dann auch in Oslo beim Turnier dabei. Mit Beginn meiner Ausbildung in Kempten, später in Stuttgart, hat sich das Handballspielen dann aber zerschlagen.

Und wie sieht's heute aus?

Als ich 1975 in unseren Betrieb zurückgekommen bin, habe mich dann eher dem Bergsport zugewandt. Das mache ich auch heute noch, sonst bleibt mir wenig Zeit für Sport. Im Fernsehen schaue ich mir ab und zu noch Handball und Leichtathletik an.

Wäre das MTG-Sportzentrum ein Anreiz für Sie, aber auch für Ihre Mitarbeiter, zeitlich flexibel etwas für die Gesundheit zu tun?

Grundsätzlich schon. Allein trainieren würde ich aber nicht, da müsste schon jemand regelmäßig mitgehen. Für unsere Mitarbeiter in der Werkstatt wäre Rückentraining sicher nicht uninteressant, da ‚verhebt‘ man sich doch schnell mal etwas.

Als langjähriger Förderer des Sports in der MTG: Erwarten Sie sich da von Ihrer Werbung in Vereinszeitschriften etwas? Wählen Sie gezielt aus oder streuen Sie die Werbeanzeigen beliebig, um alle zufrieden zu stellen?

Es konzentriert sich schon auf die Vereine, zu denen man eine gewisse Bindung hat. Die Werbewirkung lässt sich halt nur schwer messen, wenn man nicht jeden Kunden fragt, warum er jetzt zu uns kommt. Zumindest kann ich in Vereinszeitschriften auch die Werbevorgaben der Hersteller ganz gut umsetzen.

A propos Hersteller: Haben Sie nach Aufhebung der Gruppenfreistellung, die den Herstellern die Händler- und

Gebietsbindung erlaubte, Sorge dass viele freie Händler und Werkstätten den Vertragshändlern Konkurrenz machen?

Es wird sich schon einiges ändern, aber mit großer neuer Konkurrenz rechne ich nicht. Dafür ist schon das Werkstattgeschäft recht kompliziert und selbst für ein Fabrikat ist die Lagerhaltung recht aufwändig und teuer. Da muss einer schon ganz ordentlich investieren. Ebenso im Handel, bei den breiten Modellpaletten der einzelnen Hersteller. Wir haben allein bis Februar fünf neue Modelle zu präsentieren, unter anderem den neuen A8, den VW Tuareg (ein Geländewagen) und das Beetle Cabrio.



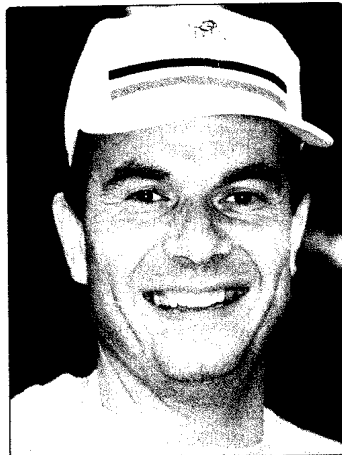
von A bis Z

Handball

302 Mitglieder



Manfred Hasel, 48 Jahre,
*Abteilungsleiter
seit 2000*



Uli Bader, 34 Jahre,
*stellvertr. Abteilungsleiter
seit 2002*



Ralf Adler, 41 Jahre,
*Aktivenvertreter
seit 1996*



Patricia Zeh, 28 Jahre,
*Festsausschuss
seit 2000*



Doris Zodel, 39 Jahre,
*Festsausschuss
seit 2001*



Wolfram Dreier, 36 Jahre,
*Marketing
seit 2002*



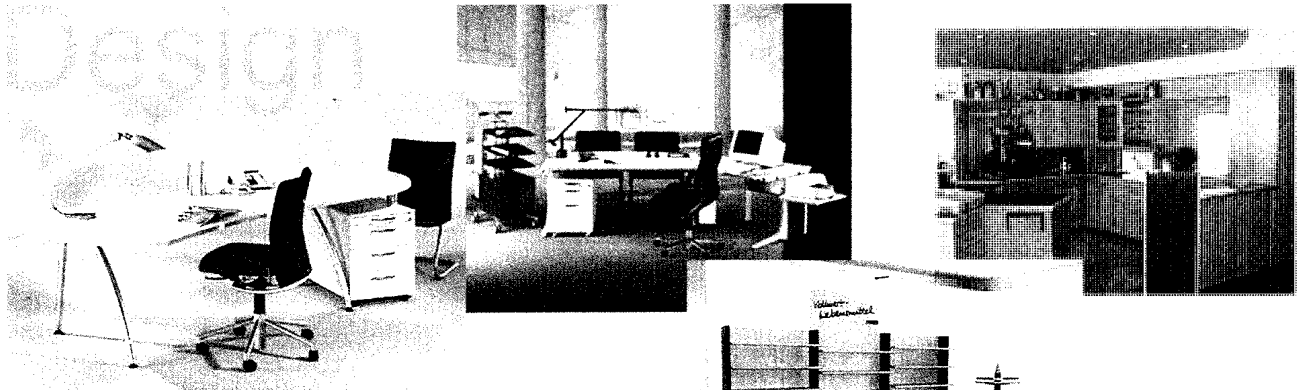
Waltraud Pilz, 46 Jahre,
*Kassier
seit 2002*



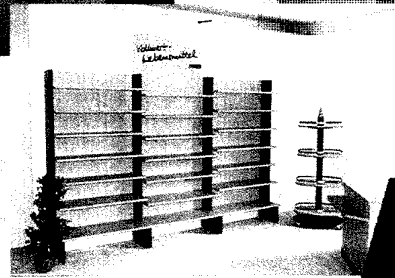
Steffen Flechsenhar, 41 Jahre,
*Trainer Damen 1
seit 2001*

Lebensräume gestalten

Design



In Holz



Buhmann

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 www.buhmann-gmbh.de

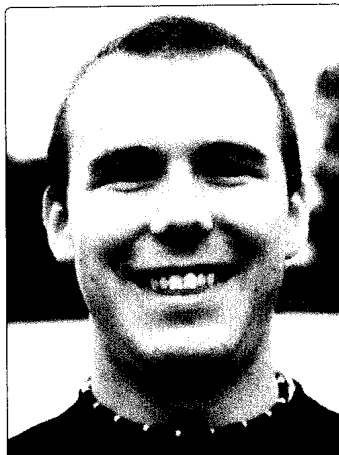
von A bis Z

Handball

302 Mitglieder



Heike Natterer, 33 Jahre,
Trainerin Damen 1b
seit 2001



Florian Mack, 19 Jahre,
Trainer weibl. B-Jugend
seit 2001



Frithjof Baaken, 40 Jahre,
Trainer weibl. C-Jugend
seit 1999



Anika Flechsenhar, 20 Jahre,
Trainerin weibl. C-Jugend
seit 2002



Sabine Haberer, 33 Jahre,
Trainerin weibl. D-Jugend
seit 2000



Sabrina Gruber, 18 Jahre,
Trainerin weibl. D-Jugend
seit 2001



Michaela Fricker, 17 Jahre,
Trainerin weibl. D-Jugend
seit 2001

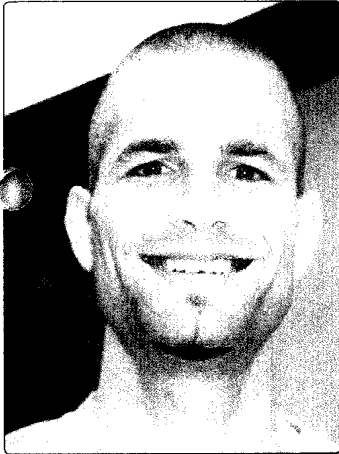


Anette Bildstein, 28 Jahre,
Trainerin weibl. E-Jugend
seit 1996

von A bis Z

Handball

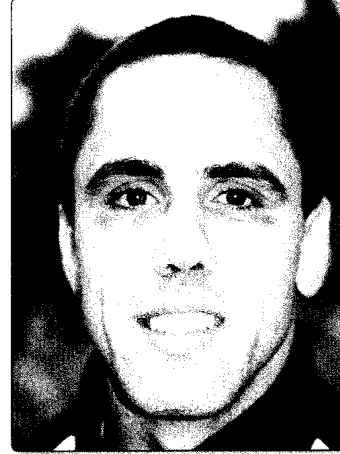
302 Mitglieder



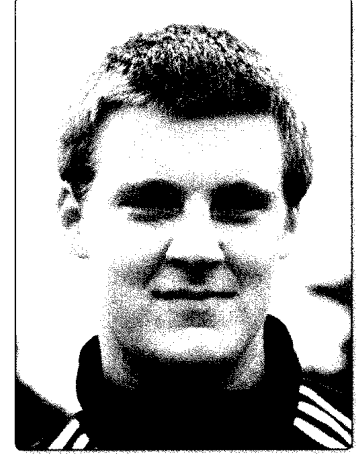
Reinhard Geyer, 27 Jahre,
Trainer Herren 1
seit 2002



Florian Staudacher, 20 Jahre,
Trainer männl. B-Jugend
seit 2000



Michael Rief, 24 Jahre,
Trainer männl. B-Jugend
seit 2002



Timo Feistle, 18 Jahre,
Trainer männl. C-Jugend
seit 2001



Timo Pilz, 19 Jahre,
Trainer männl. C-Jugend
seit 2001



Corbinian Wachter, 17 Jahre,
Trainer männl. D-Jugend
seit 2001



Markus Häring, 19 Jahre,
Trainer männl. E-Jugend
seit 2001

Zum Team gehören noch:

Herbert Thielscher, 73 Jahre,
Pressereferent
seit über 50 Jahren für die
MTG aktiv

Karl Wachter, 50 Jahre,
Trainer männl. A-Jugend
seit 1996

Lothar Wanner, 42 Jahre,
Trainer Herren 1
seit 2001

Fotos: Katharina Schmidt



Florian Fiedler

Jeder Verein hat sie, jeder braucht sie, nur wenige kennen sie: die "stillen Helfer". Ohne Amt, aber mit vielen Ideen und viel Engagement. An dieser Stelle wollen wir künftig in loser Reihenfolge wieder einige dieser "stillen Helfer" im Hintergrund ins "Blitzlicht" zerren. Denn zumeist wehren sie sich erst einmal dagegen, weil sie ihren Einsatz als "nichts besonderes" empfinden. Wir finden das schon besonders und wollen auf diese Art unseren Dank und unseren Respekt ausdrücken.

Seiner Liebe zur Technik und



zu Computern "verdankt" der 19-jährige Florian Fiedler die meisten seiner Jobs, die er in der MTG erledigt. Ob als Plakat-, Homepage- und T-Shirt-Designer, als Guckloch-Redakteur oder als Macher im Wettkampfbüro bei den Veranstaltungen

der Leichtathletik-Abteilung. Bei ihm findet jedes Kabel seinen richtigen Platz und bei der kürzlich stattgefundenen Inselnight war er unentbehrlich, als es hieß, sich um Musik und Discobeleuchtung zu kümmern. Überall sind seine Fähigkeiten gefragt. Und er bringt sie ein. Ohne gleich zu fragen, was ihm das bringt.

"Hat sich so ergeben"

"Das mit dem Leichtathletik-Wettkampfbüro hat sich halt so ergeben", erzählt Florian. Im Jahr 2000 hat er sich mal so am Plakatwettbewerb für den 5. Altstadtlauf beteiligt. Und gleich gewonnen. Seitdem ist er natürlich auch als PC-Designer und -Layouter gefragt. Seiner Kreativität verdanken die Leichtathleten nicht nur ihr Wettkampfbanner, das bei Wettkämpfen nicht mehr fehlen darf, sondern auch ihre Homepage (www.mtg-wangen.de/leichtathletik). Viele T-Shirts haben aufgrund seiner Ideen ihr heutiges Aussehen. Zuletzt konnte sich der Jugendrat bei der Inselnight dank des von ihm gestalteten T-Shirts auch optisch als homogene Gruppe präsentieren. Und auch der von ihm entworfene MTG-Jugendkalender 2002 hat vielen Mitgliedern Freude gemacht.

Bei so viel Engagement bleibt die Frage nicht aus, ob darunter nicht Schule und Leichtathletik-Training etwas leiden. Schließlich war "der Hochspringer" Florian Fiedler auch schon Fünfter bei den baden-württembergischen Meisterschaften und sprang mit 1,85 m über seiner Körpergröße. "Klar wird die Zeit manchmal knapp, dann muss



man halt Wichtiges und weniger Wichtiges in die richtige Reihenfolge bringen können", meint der 19-Jährige. Das Abitur hat er auf jeden Fall sehr gut geschafft. Nur mit dem Training hapert's zur Zeit etwas. Was aber mehr mit dem Schichtdienst bei seiner Zivistelle und den parallel laufenden Bewerbungen für ein BA-Studium der Wirtschaftsin-

formatik zu tun hat.

"Gewinn, keinesfalls Opfer"

Den Zugang zu seiner Zivistelle in den Fachkliniken, wo er in der Kinder-Reha Kinder mit psychosomatischen Störungen betreut, fand er auch über seine Mitarbeit bei der MTG-Ferienfreizeit. "Mit anderen, auch mit Kindern, zu arbeiten, hat mir immer Spaß gemacht, auch wenn's manchmal anstrengend ist", nennt Florian seine Beweggründe. "Ich habe jedenfalls viele gute Erfahrungen bei meiner Arbeit im Verein gemacht und sehe die eingebrachte Zeit eher als Gewinn an, auf keinen Fall als Opfer". Der Meinung kann man sich nur anschließen. Wir freuen uns über seine Mitarbeit und hoffen, dass er uns zumindest bis zum Beginn seiner Berufsausbildung erhalten bleibt.

Tel. 0 75 22 / 97 47-0 • Fax 97 47-47 • 88239 Wangen • Marktplatz 10

Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen
www.kuerschnermayer.de

Lustig ist das Zeltlagerleben...



Eine neue Haarfarbe als erste Ferienaktion

Rund 70 Kinder vom TV Eisenharz und der MTG konnten auch dieses Jahr wieder die erste Ferienwoche im Turnerzeltlager an der Argen bei Brententann genießen.

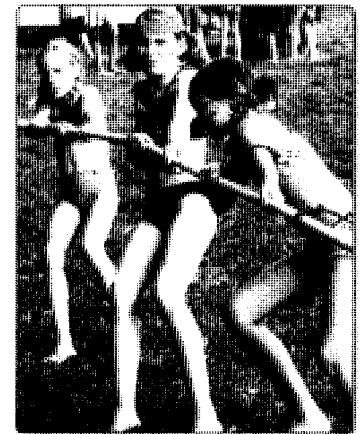
Vom gut eingespielten Team um Lager-Guru Robert Teiber und seine 15 Betreuer/innen gut versorgt, gab es für die Kinder zwischen 8 und 14 eine



Grimmige Maskerade für die Lagerolympiade

erlebnisreiche Woche zwischen Spielen und Turnen, zwischen heißen Köpfen und nassen

Füssen, widerspiegelt in den Fotos von Guido Stadelmann.



Nur im Sprachgebrauch das "schwache" Geschlecht



Gipsmasken modellieren



Küchendienst - eher eine der lästigen Pflichten des Lagerlebens

Kompetente Beratung ganz in Ihrer Nähe!



**Volksbank
Allgäu-West eG**

Argenbühl . Isny . KIBlegg . Lindau . Vogt . Wangen

Wer sich bewegt, bleibt in Balance

Vorbeugen ist besser als heilen, deshalb entspricht der Einsatz der AOK für die Vorsorge unserem Selbstverständnis als Gesundheitskasse. Bewegung schafft inneres und äußeres Gleichgewicht, hilft das Leben in Balance zu bringen und zu halten. Ein



erfolgreicher Weg dazu: Die Gesundheitsangebote der AOK und der Gesundheitssport im Verein. In der Partnerschaft von MTG und AOK Gesundheit gemeinsam erleben – der bessere Weg, die persönlichen Gesundheitsziele zu erreichen.

AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu – Oberschwaben
Geschäftsstelle Wangen
Lindauer Straße 41 • 88239 Wangen • Tel.: 07522 — 982-0
Wir sind immer für Sie da.

www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Der „Altstadtstolperer“ ...

... die Premiere beim Altstadtlauf 2002

Am 22. Juni fand nun schon zum siebten Mal der Wangener Altstadtlauf statt – mit einer Neuerung: Zum ersten Mal wurde der sogenannte „Altstadtstolperer“ mit ins Programm aufgenommen, dem Teilnehmer laufend, joggend oder walkend eine halbe Stunde lang Runden für ihre Gruppe sammeln konnten. Schon im ersten Jahr der Durchführung dieser neuartigen Laufform meldeten sich 15 Mannschaften mit insgesamt 265 Teilnehmern an. Den ersten Platz belegte die Mannschaft des Fidelisbäck (43 Teilnehmer/ 231 Runden), gefolgt von den Läufern der Stadtverwaltung (26/ 143) und Hochland (31/ 143). Eine erstklassige Premiere – Grund genug, dem Veranstaltungsteam, stellvertretend hierfür Hauptorganisator und „Schöpfer“ des Altstadtlaufs Otto Joos, ein paar Fragen zu stellen:

Wie kam die Idee des „Altstadtstolperers“ zustande?

Da in den vergangenen Jahren immer wieder Probleme beim Staffellauf auftraten und sich immer weniger Mannschaften hierzu anmeldeten, hatte sich das Veranstaltungsgremium eine Belebung dieser Staffel und damit des ganzen Laufes zu überlegen. Da kam die Idee dieser ganz neuartigen und bis jetzt einzigartigen Laufveranstaltung. Als Vorbild diente unter anderem die Barockrundfahrt. Grundidee dieses Laufes ist, Interesse an Bewegung zu

wecken, was im Team einfach noch viel mehr Spaß macht als alleine.

Wie kam der „Altstadtstolperer“ bei Läufern und Publikum an?

Die Rückmeldungen waren einfach super. Schon während des Laufes herrschte eine ganz



Überblick behalten: Die Sprecher Achim Linder und Christian Hummel

besondere Atmosphäre in der Wangener Altstadt. Dieser Lauf war nicht nur für junge Läufer, sondern für alle Altersklassen, für Jogger gleichermaßen wie für Walker ein ganz besonderer. Jede Leistung zählt, ob 8 Runden Joggen oder 3 Walken.

Welche Probleme traten bei der Erstdurchführung dieses Angebots auf? Was wird demnach nächstes Jahr anders gemacht?

Schon in der Vorbereitung waren wir mit einem wichtigen Problem konfrontiert: Wie werden die Runden von mehr

als 200 Läufern gezählt und erfasst? Die Verwendung eines computergesteuerten Zeiterfassungssystems, wurde wegen der zu hohen Kosten und vorab unbekanntem Anzahl an Läufern gleich von vorn herein abgelehnt. Auch die Bereitstellung je eines Rundenzählers pro Team wurde wegen möglicher Unfairness nicht verlangt. So bekam jeder eine ganz normale Startnummer, auf der pro Runde ein Strich gemacht wurde – ein System, das sich auf jeden Fall bewährt hat.

Ein weiteres Problem war, dass sich bei der in diesem Jahr herrschenden Hitze zwei Läufer in ihrer Kondition und Konstitution überschätzten. Hierzu sollte aber erwähnt werden, dass beide gut trainierte Sportler waren. Die Veranstalter sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten natürlich um die Sicherheit der teilnehmenden Läufer bemüht, doch liegt auch bei jedem Teilnehmer selbst ein gewisses Maß an Eigenverantwortung,

den Wettbewerb den Umständen entsprechend anzugehen. Nichtsdestotrotz soll im nächsten Jahr die Präsenz des DRK verstärkt werden. Ebenso sollen sich die Läufer an zwei Getränkeständen auf der Strecke erfrischen können.

Für das nächste Jahr sind wir also ganz optimistisch und freuen uns wieder auf hohe Teilnehmerzahlen – nicht nur beim „Altstadtstolperer“, sondern auf allen angebotenen Strecken. Das Planungsteam, bestehend aus Otto Joos, Achim Linder, Uli Blas, Reinhold Meindl, Uwe Schenkemeyer, Tobias Schneller und Jürgen Ebert, beginnt deswegen auch schon in Kürze wieder mit der Vorbereitung für den 8. Wangener Altstadtlauf. Wie jedes Jahr beginnt dieser bereits im Dezember mit einem Plakatwettbewerb.

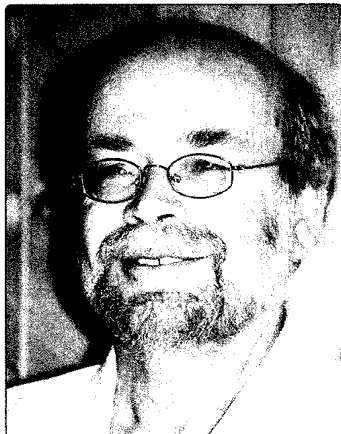
Florian Fiedler



Riesenandrang bei der Siegerehrung des „Stolperers“

Budo-Abteilung

Neun Gürtel bis zur Meisterschaft



Rainer Breitenstein, 56, ist selbständiger technischer Grafiker. Seit 1983 leitet er den Übungsbetrieb der Judokas, seit 1993 die Abteilung Budo, zu der auch die Sparte Ju Jutsu gehört.

„Ich glaube doch, dass ich's immer noch gut und nicht zu ernst rüberbringe und dass die Kinder mich mögen“, erklärt Rainer Breitenstein, warum auch nach fast zwei Jahrzehnten die Kinder in seinen Judo-Stunden nie ausgehen. Im Gegenteil, außer den 80 bis 90

MTG-Budo in Kürze:

Mitglieder: 117
davon Kinder/Jgdl.: 82
Abteilungsleiter:
Rainer Breitenstein
Sparte Ju Jutsu:
Günther Wagner
Sparte Tae Kwon Do:
Thomas Rädler

Kindern und Jugendlichen, die regelmäßig ins Training kommen, gibt es immer noch eine Warteliste mit Kindern, die darauf warten, endlich zum Zug zu kommen. Erst Ende September konnten wieder 20 einen neuen Anfängerkurs beginnen.

Acht Jahre ist das Mindestalter für die Einsteiger, was zum einen mit der notwendigen Disziplin und Einsicht zu tun hat, das Erlernte nicht ohne Not im Alltag anzuwenden. Schließlich ist Judo stark vom Fairnessgedanken und strengen Regeln geprägt. Was nicht heißt, dass es nicht lustig und spielerisch zugehen kann. Auf diese Art und Weise könnte man auch jüngere Kinder an

Judo heranführen. Allein dazu fehlen „natürlich“ die frühen Hallenzeiten und vor allem Übungsleiter, die zu den kinderfreundlichen Zeiten schon verfügbar wären.

Farbenlehre für Judokas

Fallschule, Wurf- und Bodentechniken bestimmen das Training der Judokas, wobei Hebel- und Würgegriffe erst ab etwa 14 Jahren eingesetzt werden dürfen. Wieviel einer schon kann, kann der Laie der Farbe des Gürtels entnehmen, der die Judo-Jacke zusammenhält. Von weiß-gelb bis braun erstrecken sich bei den Schülern die Kyu-Grade. Bei den Meistern unterscheidet man 10 Dan-Grade, die



Richtig fallen will gelernt sein

durch schwarze oder rot-weiße Gürtel ausgewiesen sind. Die Gürtelprüfungen sind so die Richtschnur des Trainings. Etwa ein halbes Jahr wird vorbereitet, dann steht die Prüfung an, die Rainer und die anderen Wanger Dan-Träger Meinrad Rasch und Ralf Zeh bis zum Grün-Gurt (6. Kyu-Grad) selber abnehmen können. 80 bis 100 Prüfungen kommen so pro Jahr zusammen. Wo nimmt man denn nach fast 20 Jahren die Motivation her, bis 6 Stunden pro Woche in der Halle zu stehen? Schließlich sind Judo-Kinder bei aller geforderten Disziplin auch nicht weniger lebhaft als andere. „Ach, mir macht das immer noch Spaß. So verstehe ich wenigstens die Sprache der Jungen noch. Der Umgang mit den Kindern hält mich selber jung“, versichert Rainer, der im Training mit den Aktiven dann selbst noch mal aktiv wird – und wenn es nur beim Abschluss-Kick über die Mattenanlage ist.



Der "Meister" persönlich erklärt, wie's gemacht wird.

Budo

ist der Oberbegriff für diverse asiatische Kampfkünste, zu denen auch Judo, Ju-Jutsu und Taekwondo gehören.

Judo,

übersetzt etwa „der sanfte, geschmeidige Weg, den man im Leben beschreiten soll“, ist ein vom japanischen Professor Kano Ende des 19. Jahrhunderts entwickelter Sport aus japanischen Kampf- und Verteidigungskünsten mit stark pädagogischem Hintergrund. Als Judo in Japan als Lehrfach anerkannt wurde umfasste es 47 Kampftechniken und 15 Griffe zur Selbstverteidigung. Angewandt werden Würfe und Haltetechniken, später auch Würge- und Hebeltechniken. Seit 1964 ist Judo olympische Sportart.

Ju-Jutsu,

1969 in Deutschland eingeführt, ist wie das Jiu-Jitsu, eine der ältesten Kampfkünste

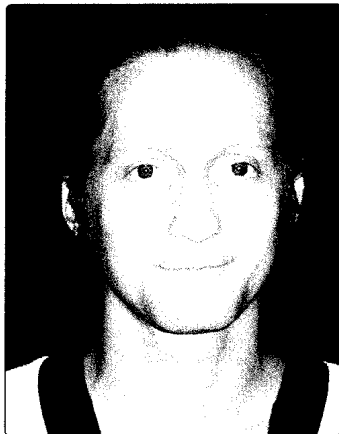
Ju-Jutsu für die „Praktiker“

Während beim Judo der Zweikampf nach sehr strengen Regeln vor sich geht, besitzt Ju-Jutsu deutlich mehr Freiheitsgrade und eine Vielzahl von einsetzbaren Technikelementen, um einen oder mehrere Angreifer unschädlich zu machen, ohne ihnen unnötig zu schaden. Zwar gibt es auch hier das Graduierungssystem mit den verschiedenen Gürtelfarben, aber im Kampf ist erlaubt, was nützlich ist und was der einzelne besonders gut kann. „So würde doch nie jemand angreifen“, kommentiert Günther

Japans, eine Synthese verschiedener Kampftechniken, aus denen sich der Schüler seine individuell sinnvollste Verteidigungstechnik zusammenstellt. Ziel ist es, einen Angreifer ohne diesem unnötigen Schaden zuzufügen unter Kontrolle zu bringen. Genutzt werden dazu neben den Selbstverteidigungstechniken aus dem Judo und Aikido auch Block-, Tritt- und Schlagtechniken aus dem Karate oder Taekwondo.

Taekwondo,

„Der Weg des Fußes und der Hand“, ist eine alte koreanische Kampfkunst, bei der die Gewichtung deutlich stärker zugunsten der Fuß- und Beintechniken ausfällt, was einen eher akrobatischen Eindruck vermittelt. Das Training setzt sich aus den Disziplinen Bewegungsformen, Wettkampf, Selbstverteidigung und Bruchtest zusammen. Seit 2000 ist Taekwondo auch olympische Disziplin.



Thomas Rädler

Wagner, Schwarzgurtträger und ebenfalls Gründungsmitglied der MTG-Budo-Abteilung, eine Technikübung. Als Vorübung ist das in Ordnung, doch in der Zweikampfschulung muss alles an der Praxis ausgerichtet sein. Wahrscheinlich erfreut sich Ju-Jutsu in der Ausbildung von Polizisten und Grenzschützern deshalb so großer Beliebtheit.

In der MTG trainieren um die 20 Aktive unter Günther Wagner und Hans-Peter Bodenmüller. Nachdem sich Jürgen Barth aus dem Trainingsgeschäft zurückgezogen hat, ist man natürlich sehr froh darüber, dass sich mit Thomas Rädler wieder ein junger Trainer gefunden hat. Der 33-jährige gelernte Sozialarbeiter, der sich derzeit in einem Fernstudium weiterqualifiziert, ist sozusagen ein MTG-Eigengewächs. Mit 14, 15 hat er bei Rainer Breitenstein mit Judo begonnen und auch mal ein Jahr beim Ju-Jutsu mitgemacht. Seit 9 Jahren hat er sich dem Taekwondo zugewandt, wo er es inzwischen zum 1. Dan gebracht hat. Ihm gefällt am Taekwondo, dass anders als beim Judo das Gewicht ganz deutlich auf den Beintechniken liegt, was das Ganze deutlich dynamischer macht. In seinem Training will er verstärkt Taek-



„... wie war das nochmals dem richtigen Griff???“

wondo-Elemente einbringen und hofft so, trotz des späten Trainingsbeginns auch viele Jugendliche (Mindestalter 14 Jahre) für seinen Sport begeistern zu können.

Trainingszeiten

Judo:

Di/ Fr, Schüler ab 17 Uhr, Aktive ab 19 Uhr (nach Absprache mit Rainer Breitenstein, Tel. 5502)

Ju-Jutsu/ Taekwondo:

Di/ Fr, ab 20.15 Uhr jeweils Berger-Höhe-Halle

wir schützen
und verschönern

hans werner
maler + autolackierbetrieb
im urtel 21

88239 wangen im allgäu
tel. 07522 /2551



Jugenddecke

Inselnight

Während die letzten Spiele auf dem Gelände rund um die Argenhalle noch in vollem Gange waren, tönnten aus dem Festzelt schon die ersten Klänge aktueller Musik und die ersten Besucher der Inselnight fanden ihr Ziel auf der Tanzfläche. Mit voranschreitender Stunde füllte sich das Festzelt immer mehr mit tanzwütigen Handballern und auch die nicht-handballspielenden Mitglieder der MTG trafen langsam ein.

Um 21.00 Uhr begann dann das Programm, das aus zwei Tanzgruppen bestand, die jede für sich ein Höhepunkt des Abends waren. Den Anfang machten die Videoclipdancer der Tanzschule Becker, die zu Mary J. Blige's „Family Affair“ dem Publikum einheizten. Eine Stunde später zeigte dann die



Tanzgruppe „Twilight“ aus Primisweiler was sie konnte und sorgte an diesem Abend gleich mit zwei Auftritten dafür, dass die super Stimmung im Zelt fast überkochte.

Den Rest der Nacht wurde ausgelassen getanzt und gefeiert. Gegen Schluss gab es dann sogar noch einen spontanen Auftritt eines Turnierteilnehmers, der „Miss California“ a capella unter tosendem Beifall zum Besten gab. Insgesamt kann man sagen, dass die Inselnight ein gelungener Abend war, der nach einem zweiten Teil schreit.

Der Weg zur Lizenz



Karin Boch, 19, ist seit vier Jahren Übungsleiterin in der Turnschule von Robert Teiber. Im März hat die angehende Abiturientin ihre C-Trainer-Prüfung Gerätturnen an der Landessportschule in Ruit gemacht und ist nun eine von etwa 60 lizenzierten Übungsleiter/innen, die in der MTG tätig sind.

Karin, zunächst mal Glückwunsch zur bestandenen Prüfung. Was hat dir die Ausbildungszeit gebracht?

Na, auf jeden Fall einmal mehr Fachwissen. Damit wird man automatisch auch sicherer im Auftreten gegenüber den Kindern und bei seinen Anweisungen. Und mir hat die bestandene Prüfung auch viel neue Motivation gegeben.

Gibt's denn bei den Mädchen, die du betreust, Talente, die es den Jungs bei den Erfolgen gleich-tun könnten?

Talente gibt's schon, aber es braucht gerade im Turnen auch ziemlich viel Fleiß. Aber vielleicht können wir uns ja in der Mannschaft mal für die Württembergischen qualifizieren.

Wie lang hat denn die Ausbildung gedauert?

Ich war insgesamt vier Wochen auf Lehrgang in Ruit. Zunächst der Schulsportmentorenlehrgang und dann Grund-, Aufbau- und Prüfungslehrgang. Insgesamt hat das Ganze ein gutes Jahr gedauert.

Muss man besonders gut in der Schule sein, um für den Übungsleiter-Lehrgang frei zu bekommen?

Ich glaube nicht. Wir haben einen sportbegeisterten Rektor, da war das kein Problem.

Wie toll muss man in seiner Sportart sein, um die Prüfung bestehen zu können?

Man muss kein Supersportler sein, aber es erleichtert das Verständnis für die zu erklärenden Bewegungsaufgaben natürlich enorm. Ich kann nur jedem empfehlen, der Interesse daran hat, mal bei der Schule nach den Mentorenlehrgängen zu fragen.

Der Jugendrat hat bis März 2003 vier weitere Termine in Planung:

Am 11. Oktober treten wir mit zwei Teams bei den Kegel-Stadtheisterschaften an.

Am 16. November veranstalten wir wieder unseren Snowboardbazar.

Im kommenden Jahr ist natürlich wieder eine Skiausfahrt an den Sonnenkopf vorgesehen, allerdings steht

das genaue Datum noch nicht fest. Fest steht aber, dass der Jugendrat dieses Jahr zum ersten Mal beim MTG-Ball am 1. März auftreten wird, und wir hoffen natürlich, dass ihr uns bei unserer Premiere zahlreich unterstützen werdet.



Anstrengende Arbeit an der Übungsleiterqualität

Schwimmsportler organisierten Trainerassistenten-Lehrgang in Wangen

Was hat das zu bedeuten?

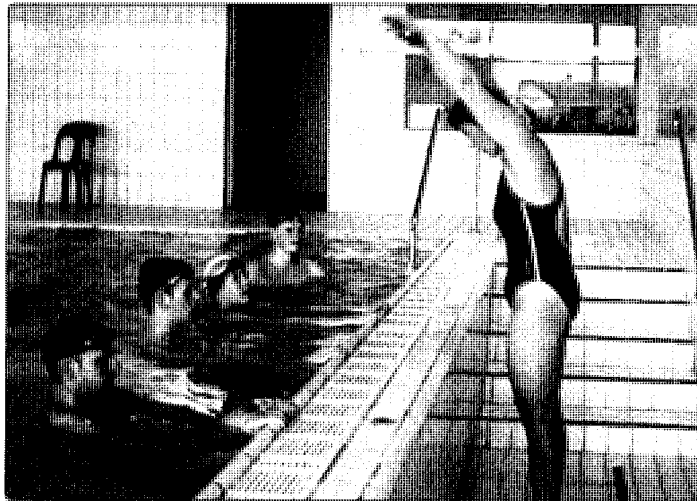
Das Sprungbecken des Freibades ist gesperrt. Der Abteilungsleiter der Schwimmsportabteilung betritt das 1-m-Brett, streckt die Arme in die Höhe, lässt sich rückwärts fallen, klatscht mit einem großen „Platsch“ aufs Wasser und meint beim Auftauchen „Da habe ich wohl etwas falsch gemacht“.

Richtig geraten: Die Übungsleiter der Schwimmsportabteilung besuchten vom 18. bis 21. Juli einen Lehrgang zum Trainerassistenten. Dieser fand nicht etwa in der Sportschule in Tailfingen statt, denn bei einem knappen Dutzend Teilnehmer von der MTG und dem benachbarten SSV Weingarten war es eigentlich gescheiter, billiger und umweltschonender, wenn die Lehrgangsführerinnen zu den Schülern kommen.

Ideale Bedingungen in der Fachklinik

Die Durchführung dieser praktischen Idee brauchte zwar etwas Zeit, aber dank der tatkräftigen Hilfe von Peter Linse konnte der Lehrgang in der Fachklinik durchgeführt werden. Dort gibt es ein Hallenbad, Sporthallen, Schulungsräume - also ideale Voraussetzungen. Für das Wasserspringen, Startsprünge und für Wasserballübungen war das nahe Freibad die logische Ergänzung.

„Verbesserung der Qualität



Technikdemonstration im heimischen Becken

der Übungsleiter“ - das war das erklärte Ziel der Abteilung für das Jahr 2002. Natürlich gibt es bei uns mit Bernd Kiesewalter (der sogar die C-Lizenz hat) und Andy Welte erfahrene Trainer, aber die anderen führten ihr Programm mit sehr großem Engagement, aber mit eher bruchstückhaf-

tem Fachwissen durch. Vieles, was die Trainer machen, ist instinktiv richtig. Dennoch gab es keinen, der nicht neue Informationen und Ideen für seine tägliche Arbeit mitnehmen konnte.

Praxisorientierte Lehrgangsinhalte

- „Wie baut man eine Trainingsstunde auf?“
- „Was bedeutet das eigentlich - Training?“
- „Wie gewöhne ich den Kindern eine Beinschere beim Brustbeinschlag ab?“
- „Wie lernt man eigentlich Delfinschwimmen?“
- „Wie verhalte ich mich gegenüber überehrgeizigen Eltern?“
- „Wie weit geht eigentlich meine Haftung als Übungsleiter?“

Diese und viele andere Fragen wurden nicht nur am Schreibtisch, sondern vor allem in der Praxis behandelt. Bis zu 5 Stunden am Tag waren die Teilnehmer im Wasser. „So viel bin ich die letzten Jahre nicht mehr geschwommen“, meinte ein erschöpfter Teilnehmer am Ende eines anstrengenden Tages. Dabei ging es nicht nur um das Schwimmen, auch Aquafitness, Wasserspringen, Wasserball und Synchronschwimmen wurden im Laufe des Lehrganges vorgestellt.

Der Lehrgang hat alle Ziele erfüllt. Mit geringerem finanziellen und zeitlichem Aufwand sind die frischgebackenen Trainerassistenten besser qualifiziert. In der kommenden Hallensaison werden die Kinder und deren Eltern sicherlich diese bessere Qualität erkennen können.

Martin Sigrüner

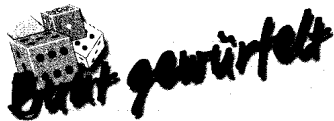
Hartinger Metallbau

Schlüsselnotdienst 24 h



Webereiweg 4
88239 Wangen
Telefon 0 75 22 / 43 49
Telefax 0 75 22 / 2 99 55
www.metallbau-hartinger.de

- Edelstahl- u. Aluverarbeitung
- Reparaturservice
- Dienstleistungen
- Türen, Tore und Antriebe
- Sonnen- und Wetterschutz
- Rolladenreparaturen
- Schutzgitter - Tresore
- Einbruchsicherungen



Herbstfest 2002

Schon neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu. Zeit zurück zu blicken auf große Erfolge, besonderes Engagement und langjährige Vereinstreue. Das MTG-Herbstfest geht am Freitag, den 22. November, in seine dritte Runde und hält am schon bewährten Konzept fest. Im gemütlichen Rahmen des Gemeindehauses von St. Martin kommt es wieder zum Treffen von meist jungen Sportlern mit den meist älteren Mitgliedern und den Generationen übergreifenden Mitarbeitern der MTG. Eine gute Gelegenheit, etwas über seinen Verein zu erfahren und andere Mitglieder kennenzulernen, zu der alle Mitglieder der MTG ganz herzlich eingeladen sind. Zur Auflockerung zwischen den Ehrungen und Lobeshymnen trägt Wolfgang Fleiner mit flotten Melodien auf dem Piano bei. Und verdursten muss dank

der freundlichen Mithilfe der St.-Martin-Minis auch niemand.



Ein Jahr Turngau-Geschäftsstelle bei der MTG

Weitgehend unbemerkt von der MTG-Öffentlichkeit ist das erste Jahr verlaufen, in dem die MTG-Geschäftsstelle auch die Geschäftsstellen-Arbeit für den Turngau Oberschwaben erledigt hat. Bei der Ausschusssitzung des erweiterten Gauvorstandes in Ravensburg lobte dessen kommissarischer Vorsitzender Rüdiger Borchert die gute Zusammenarbeit, für die im wesentlichen Sabine Braunmiller zuständig ist. Zur Wangener Fraktion im Vorstand gehören auch die MTG-Mitglie-

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

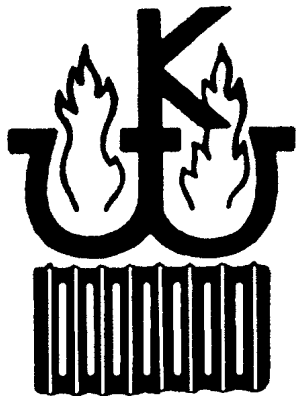
50. Geburtstag Dr. Paul Kranz Manfred Sprissler Elisabeth Jungel Günther Wagner Paul Ewald Wolfgang Steinke Peter Bihler	Rüdiger Fuhrmann Klaus Wenk Adolf Steidle Maria Sauter Roland Fischer	81. Geburtstag Dr. Günter Kapp
60. Geburtstag Klaus Schuldner Ursula Vochezer Peter Felkendorff Bernd Grube Sigrid Polkowski Rainer Igel	70. Geburtstag Brigitte Kaiser Hannes Heider Kurt Kuttruff	82. Geburtstag Dorothea Schaupp Werner Mattfeldt Josef Bär
65. Geburtstag Gisela Mayer	75. Geburtstag Paula Purkart Hugo Sauter Agathe Enderle	83. Geburtstag Hilde Veigel
	80. Geburtstag Lorenz Prigol	84. Geburtstag Josef Müller Gertrud Petrick Alfons Ruf
		88. Geburtstag Karl Marquart

der Elisabeth Buhmann und Georg Rauh.

Der Turngau Oberschwaben ist die zweitgrößte regionale Unterorganisation des Schwäbischen Turnbundes (STB). Ihm gehören im Jahr 2002 190 Vereine mit über 61.000 Mitgliedern an.

Termine

16. November
Snowboard-Bazar
22. November
Herbstfest
1. März 2003
MTG-Ball



Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeueranlagen
Sanitäre Anlagen

WAHL

Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Tel. 07522-97130
Fax 07522-80689

SPORT ist Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt."



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner OHG

Geschäftsstellen Leiter: A. Waltner & G. Schneider
Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen
Telefon 075 22/50 84+85 · Telefax 075 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI
VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen
Tel. 07522-910044
Fax 07522-910045



*Seele, Brezel
und a' Schueck'
täglich frisch
vom
Vogel Bäck*

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22



Weine erster Häuser

- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Martelelli, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden



Weinkauff

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfler-Straße 33
Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77

Gut Parken – Bequemes und schnelles Einkaufen!



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.